

BILANZ zum 31. Dezember 2016
(Beträge in EUR)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Rechte
- II. Sachanlagen
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude
 2. technische Anlagen und Maschinen
 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

363.430,75

5.912.860,43
8.507.882,02
5.019.552,92
861.414,53
300.594,41

12.114.422,29

15.468

12.477.853,04

15.535

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 2. unfertige Erzeugnisse
 3. fertige Erzeugnisse und Waren
 4. geleistete Anzahlungen
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00
(Vorjahr: TEUR 0)
 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00
(Vorjahr: TEUR 0)
 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00
(Vorjahr: TEUR 0)

17.192.145,63

6.061.215,00
8.507.882,02
1.408.382,92
1.194.665,69

296,80

14.568.001,35

14.276

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

598.211,68

296,80

33.877.182,28

36

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Aktive latente Steuern

437.035,65

398

461.348,43

0

16.186.804,99

7.869

33.877.182,28

704

22.971

481.348,43

398

461.348,43

PASSIVA

31.12.2015
TEUR

1.000

1.000.000,00

2

2.347,02

96

92.370,98

82

80.023,94

8.828

12.565.654,68

A. Eigenkapital

I. eingefondenes und einbezahles Stammkapital

II. Kapitalrücklagen

1. gebundene

2. nicht gebundene

III. Bilanzgewinn

davon Gewinnvortrag 8.827.398,16 (Vorjahr: TEUR 8.340)

13.658.225,64

850.000,00

591.142,64

2.447.854,71

3.038.997,26

5.185

5.477.057,74

11.970

14.416.357,43

B. Investitionszuschüsse

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

2. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 171.332,72

(Vorjahr: TEUR 157)

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 7.416.357,43

(Vorjahr: TEUR 6.550)

3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 350.944,40

(Vorjahr: TEUR 243)

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.088.854,72

(Vorjahr: TEUR 5.242)

5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.619.604,10

(Vorjahr: TEUR 1.547)

6. sonstige Verbindlichkeiten

davon aus Steuern EUR 2.080.893,22

(Vorjahr: TEUR 1.534)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 276.874,57

(Vorjahr: TEUR 282)

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.653.316,12

(Vorjahr: TEUR 2.323)

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00

(Vorjahr: TEUR 200)

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 16.500.409,48

(Vorjahr: TEUR 16.062)

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 13.365.765,02

(Vorjahr: TEUR 11.648)

29.806.174,51

47.353.397,40

39.204

47.353.397,40

39.204

47.353.397,40

39.204

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2016

(Beträge in EUR)

		2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		37.683
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	43.986.352,69	2.093
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.705.945,03	3.902
4. sonstige betriebliche Erträge	1.011.422,39	
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.948.508,04	90
b) übrige	816.615,20	788
	<u>6.765.123,24</u>	<u>878</u>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(16.998.252,51)	(15.378)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(2.503.582,57)</u>	<u>(2.476)</u>
	(19.501.835,08)	(17.854)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(188.950,41)	(163)
b) Gehälter	(10.351.490,40)	(9.442)
c) Soziale Aufwendungen	(3.306.790,40)	(3.024)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen: EUR -309.038,54 (Vorjahr: TEUR -172)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -2.778.767,26 (Vorjahr: TEUR -2.668)		
	<u>(13.847.231,21)</u>	<u>(12.629)</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4.337.675,78)	(3.760)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(858,18)	(5)
b) übrige	<u>(10.800.608,48)</u>	<u>(9.065)</u>
	<u>(10.801.466,66)</u>	<u>(9.070)</u>
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	5.980.634,62	1.243
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.868,53	21
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 55.983,74 (Vorjahr: TEUR 57)	(722.393,06)	(736)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)	<u>(703.524,53)</u>	<u>(715)</u>
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)	5.277.110,09	527
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR 461.346,43 (Vorjahr: TEUR 0)	461.346,43	(40)
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	5.738.456,52	487
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.827.398,16	6.340
17. Bilanzgewinn	<u>12.565.854,68</u>	<u>6.827</u>

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2016

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB mit den Rechtsfolgen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten. Aufgrund der Änderungen im UGB (RÄG 2014) wurde die Form der Darstellung im Vergleich zum Vorjahr entsprechend angepasst. Weiters wurden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen erstmals die latenten Steuern aktiviert.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinstimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer un versteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Latente Steuern

Aufgrund der Änderungen im UGB (RÄG 2014) wurden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen erstmals die latenten Steuern ab 1. Jänner 2016 erfasst. Der zum 1. Jänner 2016 bestehende Saldo an aktiven latenten Steuern wurde zur Gänze aktiviert.

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von 1% (Vorjahr 3 %) und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2016 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge EUR	Stand am 01.01.2016 EUR	Zugänge/Ab- schreibungen EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Rechte	1.295.832,95	150.413,64	0,00	0,00	-827.075,57	-155.740,27	-1.082.815,84	368.757,38
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	10.706.889,76	62.630,58	96.011,78	-14.934,80	-4.691.112,50	-261.559,19	-4.937.736,89	6.015.777,26
2. technische Anlagen und Maschinen	17.824.487,06	2.007.515,41	44.668,14	-4.088.143,73	-9.308.724,95	-3.630.666,67	-10.768.973,96	8.515.762,11
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.362.806,84	377.780,14	0,00	-47.891,46	-2.569.076,07	-289.709,65	-2.811.280,99	793.730,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	140.679,92	300.594,41	-140.679,92	0,00	0,00	0,00	0,00	140.679,92
	32.034.863,58	2.748.520,54	0,00	-4.150.969,99	-16.568.913,52	-4.181.935,51	-18.517.991,84	15.465.950,06
GESAMT	33.330.696,53	2.898.934,18	0,00	-4.150.969,99	-17.495.989,09	-4.337.675,78	-19.600.807,68	15.834.707,44

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2016 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 964).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2016** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	298,80	298,80	-
Forderungen Inland	298,80	298,80	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.568.901,35	14.568.901,35	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.617.604,84	1.617.604,84	
Summe	16.186.804,99	16.186.804,99	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 10.618.901,35 sowie sonstige Forderungen in Höhe von EUR 3.950.000,00 (Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistung)

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 1.599 aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2016</u>
Forderungswertberichtigungen	454.896,02
Abfertigungsrückstellungen	591.142,54
Sonstige Rückstellungen	610.262,00
Sonstige Differenzen	189.085,15
Gesamtbetrag temporäre Differenzen	1.845.385,71
Daraus resultierende latente Steuern (25%)	461.346,43

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	<u>2016</u>
Stand am 1.1.	0,00
Erfolgswirksame Veränderung	461.346,43
Stand 31.12.	<u>461.346,43</u>

2.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten per 31.12.2016 setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	5.477.097,74	171.332,72	5.305.765,02	247.633,34
Schiebel Industries AG (verbundenes Unternehmen)	2.200.000,00	0,00	2.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	954.143,56	82.643,54	871.500,02	247.633,34
sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten	2.322.954,18	88.689,18	2.234.265,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.416.357,43	7.416.357,43	7.000.000,00	2.400.000,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	350.944,40	350.944,40	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.088.854,72	4.088.854,72	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	2.510.651,01	2.510.651,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	961.148,68	961.148,68	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	500.582,49	500.582,49	0,00	0,00
Wertanpassung Fremdwährungsverbindlichkeiten	116.472,54	116.472,54	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.819.604,10	1.819.604,10	1.000.000,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.653.316,12	2.653.316,12	0,00	0,00
Summe	<u>29.806.174,51</u>	<u>16.500.409,49</u>	<u>13.305.765,02</u>	<u>2.647.633,34</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.430.536,80 (Vorjahr TEUR 1.892) sonstige Verbindlichkeiten und mit EUR 1.389.067,30 (Vorjahr TEUR 655) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1 Mio. zuzüglich Zinsen ein durch die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG aufgenommenes Darlehen bei einem Kreditinstitut, das direkt an die Gesellschaft ausbezahlt wurde. Die Gesellschaft garantiert neben den verbundenen Unternehmen Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH für die fristgerechte Rückzahlung des Darlehens von insgesamt EUR 1 Mio. zuzüglich Zinsen durch die Muttergesellschaft an das Kreditinstitut.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 304 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind die Bankverbindlichkeiten durch ein eingetragenes Grundpfandrecht dinglich besichert. Die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG haftet als Bürge und Zahler für die fristgerechte Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1 Mio. durch die Gesellschaft.

2.5. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2016	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2016
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	900.000	0	50.000	850.000
Investitionszuschüsse gesamt	900.000	0	50.000	850.000

2.6. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
Nicht konsumierte Urlaube	599.599,27	605.964,21
Überstunden	46.649,10	39.773,03
Sonstige Personalarückstellungen	1.083.344,34	926.855,40
Personalarückstellungen	1.729.592,71	1.572.592,64
Rechts- und Beratungskosten	37.000,00	37.000,00
Gewährleistung	610.262,00	540.811,00
Übrige Rückstellungen	71.000,00	57.500,00
Andere Rückstellungen	718.262,00	635.311,00
Summe sonstige Rückstellungen	2.447.854,71	2.207.903,64

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde i.H.v. 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie als Pauschalbetrag je Camcopter für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.7. Eigenkapital

Das Eigenkapital weist zum Bilanzstichtag einen Betrag von EUR 13.658.225,64 auf. Zusätzlich steht der Gesellschaft nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von EUR 5.477.097,74 zur Verfügung.

2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 343.302,40 (Vorjahr TEUR 358) und für die folgenden fünf Jahre EUR 1.541.529,61 (Vorjahr TEUR 1.658).

2.9. Umsatzerlöse

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2016	2015
Camcopter®	43.038	36.932
Minensuchgeräte & sonstiges	948	751
Umsatz gesamt	43.986	37.683

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu einem vergleichsweise geringen Steuerausgleich bei der Gesellschaft.

2.11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen betreffen im Geschäftsjahr 2016 die Veräußerung der seit vielen Jahren in Abu Dhabi bestehenden Betriebstätte an ein verbundenes Unternehmen außerhalb des österreichischen Konzerns. Seit dem Jahr 2003 wurden in dieser Betriebstätte unter anderem wesentliche Entwicklungen vorgenommen und es erfolgte hier auch die erste Fertigung des CAMCOPTER® S-100 bereits vor Errichtung der Produktionsstätte in Österreich, weshalb der Veräußerungspreis neben den Vertriebsrechten durch das vor Ort generierte Entwicklungs- und Produktions-Know-How bestimmt wurde.

2.12. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2016 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,0561
Britische Pfund	GBP	0,859
Schweizer Franken	CHF	1,0753
Dirham (UAE)	AED	3,8725

3. Weitere Angaben

3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 27 und für steuerliche Beratung in Höhe von TEUR 85.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht bekannt.

3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 12.565.854,68 zu Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

5 Arbeiter	(Vorjahr 7)
216 Angestellte	(Vorjahr 205)
4 Lehrlinge	(Vorjahr 3)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 309.038,54(davon EUR 132.900,64 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 50.850,18 ausbezahlt (Vorjahr TEUR 0).

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

wahrgenommen.

Wien, am 29. Mai 2017



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG und den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2016 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Neben Auslieferungen von Folgeaufträgen und Ersatzteilen an bereits bestehende Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erfreulicherweise einige Neukunden gewonnen werden. Die Service-Provider-Projekte hatten im Geschäftsjahr 2016 hingegen einen deutlich geringeren Anteil.

Es wurden weiterhin beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Einen besonderen Stellenwert haben die Projekte zur mittelfristigen Erlangung der Zertifizierung des CAMCOPTER® S-100 für die Verwendung im zivilen Luftraum.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von annähernd EUR 44 Mio.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die seit vielen Jahren in Abu Dhabi bestehende Betriebsstätte an ein verbundenes Unternehmen außerhalb der Schiebel-Gruppe veräußert. Seit dem Jahr 2003 wurden in dieser Betriebsstätte wesentliche Entwicklungen vorgenommen und es erfolgte hier auch die erste Fertigung des CAMCOPTER® S-100 bereits vor Errichtung der Produktionsstätte in Österreich, weshalb neben den Vertriebsrechten dieser Betriebsstätte das vor Ort generierte Know-How einen wesentlichen Wertbestandteil ausmachte. Die Veräußerungsrealisation führte zu Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von EUR 5,9 Mio.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Im Geschäftsjahr 2016 konnten die Kundenbasis weiter ausgebaut und neben Auslieferungen aus Folgeaufträgen insbesondere Umsatzerlöse an Neukunden im asiatischen und arabischen Raum realisiert werden. Die Folgeaufträge betrafen schwerpunktmäßig einen langjährigen Kunden im arabischen Raum sowie einen großen amerikanischen Luftfahrtkonzern im Rahmen einer langfristigen Kooperation. Die Stückzahl von produzierten CAMCOPTER® S-100 Systemen entsprach dem Vorjahresniveau, wobei diese neben Kundenlieferungen auch die eigene Flotte betrafen.

Während im vorangegangenen Geschäftsjahr 2015 die Leistungen als Service Provider aus dem Auftrag der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) für die SMM (Special Monitoring Mission) in der Ukraine einen großen Anteil an den Umsätzen hatten, hat sich dieser Auftrag im Jahresverlauf 2016 aufgrund der Eskalation im Einsatzgebiet nachteilig entwickelt und musste beendet werden. Letztlich wurden relativ hohe Buchverluste aus Abstürzen, vor allem durch Fremdeinwirkung bedingt, verzeichnet. Weitere Umsätze aus Dienstleistungsprojekten betrafen im Jahr 2016 Flugtätigkeiten für eine maltesische NGO zur Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer.

Auf Grund der weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, gewinnt generell das Ersatzteilgeschäft an Bedeutung für die Umsätze der Gesellschaft.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatz von EUR 43,0 Mio. erzielt, der eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 36,9 Mio.) zeigt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich **Minensuche** beträgt der Jahresumsatz 2016 EUR 0,95 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,75 Mio., wobei große Projekte in diesem Bereich aufgrund der budgetären Verhältnisse in den Zielländern immer wieder verschoben werden.

Personalentwicklung

Sowohl aufgrund der erfreulichen Auftragslage als auch für die umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung, unter anderem im Rahmen der angestrebten Zivilen Zertifizierung, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erneut Personaleinstellungen vorgenommen.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 44,0 Mio., womit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um annähernd 17% erreicht wurde.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2016 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 5,3 Mio. und zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine positive Abweichung um EUR 4,7 Mio. Während sich die Veräußerung der Betriebsstätte mit EUR 5,9 Mio. deutlich positiv auf das Ergebnis auswirkte, kam es durch Buchverluste aus Abstürzen in Höhe von annähernd EUR 2 Mio. zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung.

Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das Ergebnis entsprechend der annähernden Erreichung des geplanten Umsatzes über dem Prognoseansatz. Im mehrjährigen Jahresvergleich widerspiegelt das im Verhältnis zur Umsatzsteigerung relativ geringe bereinigte Ergebnis die umfassenden Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung. Diese Investitionen in weltweite Neuentwicklungen wie dem Heavy Fuel Wankelmotor, in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100 sowie für die Zivile Zulassung werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis.

Die **EBIT-Marge** beträgt auf Basis der guten Auslastung und Sondererträge im Geschäftsjahr 2016 somit 14% (im Vorjahr 3%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2016 zum Bilanzstichtag 31% (im Vorjahr 22%).

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2016 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2016	2015
Ergebnis vor Steuern	5.277	527
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	4.338	3.760
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	-4.032	152
+/- Veränderung der Vorräte	-2.914	-4.732
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-4.338	5.088
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-39	-133
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	365	276
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-419	2.098
-/+ Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	108	-419
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-331	-270
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
- Zahlungen Ertragsteuern	0	-40
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.035	6.257

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Das gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Ergebnis vor Steuern beinhaltet zu einem großen Teil Ergebnisse aus dem Anlagevermögen und daher nicht den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Weiters kam es vor allem durch verstärkte Auslieferungen zu Jahresende und Verzögerungen bei einer Projektauslieferung in das Folgejahr zu der entsprechenden Kapitalbindung in den Lieferforderungen und Vorräten. Bei Stichtagsbetrachtung ist daher der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit negativ.

Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -899 und setzt sich aus TEUR 2.000 Erlösen aus Anlagenabgängen und TEUR -2.899 Auszahlungen für Anlagenzugänge zusammen, wobei letztere mit TEUR 1.011 aktivierte Eigenleistungen und daher selbsterstellte Anlagen betreffen.

Im Finanzierungsbereich (Netto-Geldfluss TEUR 2.738) kam es zu einer Nettoerhöhung der nachrangigen Finanzverbindlichkeiten durch eine zusätzliche stille Beteiligung sowie bei den Bankverbindlichkeiten durch Ausweitung der Finanzierungslinien für durch das Umsatzwachstum bedingte Exportforderungen und sonstige Kapitalbindung im Working Capital. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2016 auf EUR 19,9 Mio. im Vergleich zu EUR 17,2 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Schiebel blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 mit umfassender medialer Resonanz zurück.

Vor allem im Zusammenhang mit dem zehnjährigen Jubiläum der Erstauslieferung des CAMCOPTER® S-100 wurde international und national über die seither erreichte Produktreife und die zahlreichen bisherigen Erfolge des unbemannten Hubschraubers berichtet. Hierbei konnte Schiebel als österreichisches Hightech-Export-Unternehmen und Weltmarktführer im

Bereich der unbemannten Hubschraubersysteme und Minensuchgeräte weiter positioniert werden. Interviews und Reportagen in österreichischen Medien wie unter anderem dem Kurier, dem Trend Magazin, der Kronenzeitung, Futurezone, Die Presse sowie zahlreicher internationaler Fachmedien verfestigten zudem das positive Image des eigentümergeführten Unternehmens auf dem heimischen und dem internationalen Markt.

Mittlerweile zum dritten Mal unterstützte Schiebel auch 2016 erneut die NGO „Migrant Offshore Aid Station“ (MOAS) bei der Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer. Stationiert auf dem Schiff Phoenix wurde der CAMCOPTER® S-100 von Schiebel-Mitarbeitern betrieben, um dabei zu helfen in Seenot geratene Flüchtlingsboote zu identifizieren und die darauf befindlichen Menschen zu retten. Insgesamt wurden während des fünfmonatigen Einsatzes von Juni bis Oktober 19.000 Flüchtlinge vor dem Ertrinken bewahrt, sodass seit Beginn der ersten gemeinsamen Mission im Jahr 2014 durch den Beitrag des CAMCOPTER® S-100 insgesamt 30.000 Männern, Frauen und Kindern geholfen werden konnte.

Zusätzliche positive Berichterstattung im In- und Ausland wurde unter anderem durch die im März in Kanada, nördlich der Insel Fogo, erfolgreich absolvierte Flugdemonstration generiert, bei der der CAMCOPTER® S-100 für die Kanadischen Küstenwache und Marine seine Leistungsfähigkeit unter arktischen Bedingungen unter Beweis stellte. Zu diesem Zweck startete er von Bord des Eisbrechers CCGS George R. Pearkes, an den er Videoaufnahmen in Echtzeit lieferte, die - beispielsweise durch genaues Erfassen der Eisstruktur - die Entscheidungsträger auf der Brücke mit wertvollen Informationen zur Navigation versorgte.

Im Jahr 2016 wurde auch der Einsatz für die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) in der Ukraine bis in die zweite Jahreshälfte hinein fortgesetzt. Die Schiebel Gruppe stellte, wie bereits im Vorjahr, für den SMM-Einsatz (Special Monitoring Mission) den CAMCOPTER® S-100 sowie Personal zur Verfügung, um die Vorgänge im Krisengebiet vor Ort zu überwachen.

Schiebel konnte sich außerdem im September in den wichtigsten internationalen Verteidigungsmedien als erfahrener, unumstrittener Marktführer und beste Option im Bereich der maritimen unbemannten Helikopter positionieren – ein wichtiger Schachzug in Hinblick auf viele potenzielle Kunden. Im Dezember 2016 wurde schließlich ein prestigeträchtiger Vertrag mit der Royal Australian Navy abgeschlossen, auf den zuvor intensiv hingearbeitet worden war und der ausreichend Anlass für ein intensives internationales Presseecho bot.

Internationale Beachtung erlangte das Schiebel Produkt Portfolio durch die Teilnahme an zahlreichen Fachmessen weltweit. Der S-100 und die Minensuchgeräte waren unter anderem auf der Singapore Airshow, der SOFIC in den USA, der Landforces in Australien, der African Aerospace & Defence in Afrika, sowie auf der Euronaval in Paris zu sehen.

Zusätzlich zu den üblichen Einsatzmöglichkeiten des CAMCOPTER® S-100 wurde dieser von Juni bis August im Rahmen der Ausstellung „Austrian Design Explosion“ im designforumWIEN gezeigt. Hierbei zog der rot folierte S-100 als zentrales Stück einer kreativen Installation erhebliche Aufmerksamkeit auf sich.

Im Bereich der Minensuche konnte der Erfolg des Verkaufs von 100 Einheiten des MIMID™ Miniature Mine Detectors an das Tschechische Verteidigungsministerium erreicht werden. Weiters konnte ein Vertrag mit der NATO über die Lieferung von 700 Stück AN-19/2 gewonnen werden, welche bis Februar 2018 ausgeliefert werden. Die positive Berichterstattung in den entsprechenden Fachmedien trug auch 2016 dazu bei, diesen Unternehmensbereich weiter zu etablieren und zu forcieren.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2017 entsprechende Bedeutung und werden voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2017 von hohen auszuliefernden CAMCOPTER® Stückzahlen für Großprojekte bei bestehenden Kunden als auch Neukunden ausgegangen. Im Dienstleistungsbereich werden Service-Provision Projekte in deutlich geringerem Ausmaß erwartet.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung der Wachstumsziele im Jahr 2017 ist neben der in operativer Hinsicht herausfordernden Umsetzung von Großprojekten der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie Zusicherungen für weitere Verträge erhärten die Umsatzerwartungen.

Die Gesellschaft hat aktuell bereits einen Auftragsstand von über einem Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen für das Geschäftsjahr 2017 der Großteil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden zusätzliche Vertragsabschlüsse und laufende Bestellungen auf Basis der bestehenden Rahmenverträge erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatzvolumen für 2017 von rund EUR 60 Mio. erwartet. Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte wird von einem Umsatz von rund EUR 1 Mio. ausgegangen, wobei in beiden Bereichen Potentiale gegebenenfalls kurzfristig realisierbar sind.

Damit ergibt sich ein geplanter Gesamtumsatz für 2017 von rund EUR 61 Mio. für die Schiebel-Gruppe, woraus sich für die Gesellschaft ebenfalls eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr ableiten lässt.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für die Gesellschaft ein positives Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2017 im Bereich von rund EUR 1 Mio.

Das in Relation zum Umsatz relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende für das Jahr 2017 geplante Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung, insbesondere für die zivile Zulassung, zurückzuführen. Diese sind von strategischer Bedeutung für die Gesellschaft.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiteren konkreten Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft arbeitete im gesamten Geschäftsjahr 2016 intensiv an Innovationen, der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Optimierung der eingesetzten Komponenten zur Perfektionierung des Leistungsspektrums.

Eines der Hauptprojekte des vergangenen Jahres war zweifelsohne die umfassende Entwicklungstätigkeit rund um den Heavy Fuel-Motor, für den ein komplett neues Industrialisierungskonzept entwickelt wird. Sämtliche zum Einsatz des extern erworbenen Kernmotors im CAMCOPTER® S-100 nötigen mechanischen und elektronischen Komponenten werden entworfen, ein passendes Kühlkonzept erarbeitet sowie die äußere Form des S-100 auf die neuen Heavy Fuel-Motorgegebenheiten angepasst.

Auch im Bereich des S1 AVGas-Motors konnten große Fortschritte erzielt werden. So wurde nicht nur die TBO (Time Before Overhaul - Dauer bis zur Überholung) um 50% erhöht, um entsprechenden Kundenanforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus konnte der Übergang von der bisherigen Prototypenerzeugung hin zur Produktion größerer Stückzahlen realisiert sowie die ersten Modelle an den Kunden in den Vereinigten Arabischen Emiraten ausgeliefert werden. Des Weiteren wurde eine S1-Produktionslinie errichtet, die 2017 in Betrieb geht.

Im Zuge der fortschreitenden Software-Weiterentwicklung wurde die Version SW 6.x zur Auslieferung freigegeben, die den Kunden mehr als 150 einzelne neue Features als Upgrade zur Verfügung stellt. Zu diesen gehören beispielweise die Ergänzung eines Systems zur Vermeidung von Bodenkollisionen, erweiterte Notfallroutinen, die Schaffung einer Möglichkeit zum unbegrenzten GPS-unabhängigen Fliegen sowie die Integration eines AIS (Automatischen Identifikationssystems), um nur einige neue Features zu nennen.

Mehrere auf dem Weltmarkt überaus gefragte Sensoren wurden komplett oder teilweise in den CAMCOPTER® S-100 sowie die Flugkontrollsoftware integriert. Zu diesen zählen unter anderem Leonardos PicoSAR, Airbus DeckFinder, FLIRs Star SAFIRE 380-HDc sowie der SWE-300 der Firma SWE Systems.

Im Bereich der zivilen Zertifizierung befindet sich die Gesellschaft im Zulassungsprozess mit der EASA und der Austro Control. Dieser ist in vier Phasen gegliedert. Schiebel hat Phase eins, die Familiarisation, bei welcher die Antragstellung auf ihre Anerkennbarkeit geprüft und die Behörde (sowie Fachprüfer) mit dem CAMCOPTER® S-100c vertraut gemacht wurden, bereits positiv abgeschlossen. Im Jahr 2016 konnte nun auch Phase zwei, die Certification Basis, erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Hierbei handelte es sich nun um einen laufenden Prozess zwischen Schiebel und den Behörden, dessen Ziel es war, die technischen Richtlinien und Anforderungen an das Produkt zu vereinbaren. Nach erfolgreicher Beendigung der Certification Basis werden nun die letzten beiden Phasen, Certification Program und Compliance Demonstration, folgen. Bei diesen werden die inhaltliche Durchführung der notwendigen Qualifikationsverfahren, die zeitliche Abfolge der Zulassungstätigkeiten sowie Testparameter festgelegt.

Die zivile Zulassung ist für die Gesellschaft vor allem hinsichtlich der weiteren Anwendungsgebiete von Bedeutung. Vorstellbar ist hier vor allem die Gebietsvermessung, Suche nach Rohstoffvorkommen, der generelle Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, die Verkehrsüberwachung, die Suche nach Vermissten nach Naturkatastrophen sowie viele weitere zivile Anwendungsgebiete.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2016 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

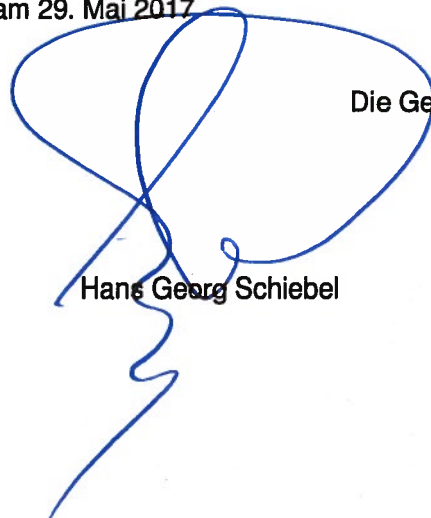
Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei den langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

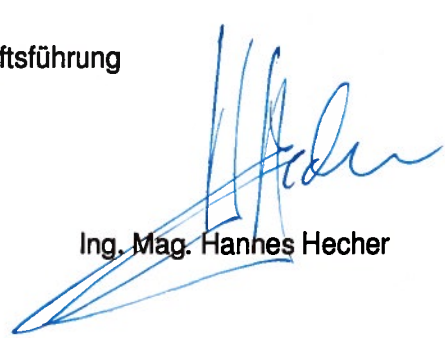
In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 29. Mai 2017



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands der geprüften Gesellschaft oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 26. Juni 2017

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH


Mag. Gabriele Römer
Wirtschaftsprüferin




ppa Mag. Volker Winter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Beschluss
des
Gesellschafters der**

**Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien
FN 79033a**

Der unterzeichnende Gesellschafter
Name
Schiebel Industries AG
FN 64658k

Anteil in %
100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einem Bilanzgewinn zum 31.12.2016 von hievon Gewinnvortrag und einem Jahresüberschuss 2016 von wird festgestellt.

EUR	12.565.854,68
EUR	6.827.398,16
EUR	5.738.456,52

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel und Mag. Hannes Hecher wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2016 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 12.565.854,68 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2017

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2017 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt.

Der Gesellschafter:
Schiebel Industries AG

Hans Georg Schiebel
Vorstand

Wien, am

26/6/2017